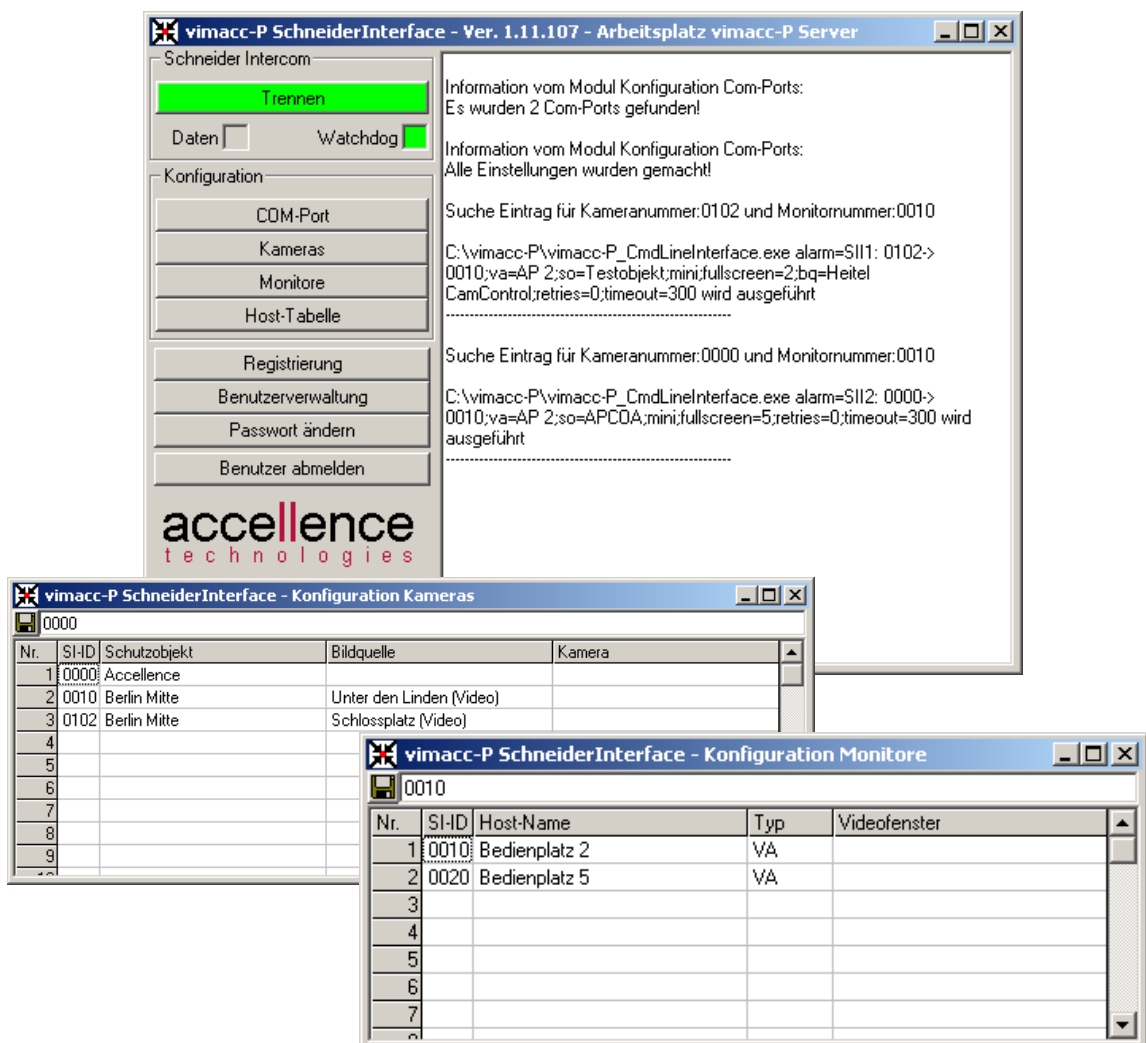


Schneider Intercom Interface

Steuerung der Video-Management-Systeme der Firma Accellence durch eine Schneider Intercom Anlage



Status: Freigegeben

Dieses Dokument ist geistiges Eigentum der Accellence Technologies GmbH und darf nur mit unserer ausdrücklichen Zustimmung verwendet, vervielfältigt oder weitergegeben werden. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Inhalt

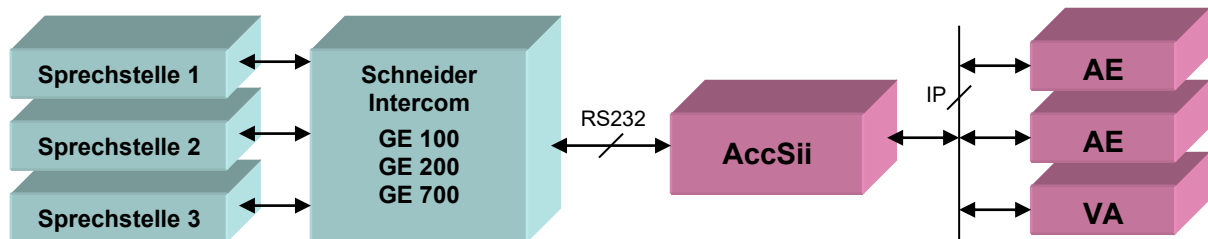
1	Einleitung.....	3
2	Installation	4
3	Voraussetzungen.....	5
4	Bedienung	6
5	Konfiguration	7
5.1	COM-Port	7
5.2	Host-Tabelle	7
5.3	Kameras	8
5.4	Monitore	9
6	Kommandozeilenparameter	10
7	Support / Hotline.....	10

1 Einleitung

Immer wenn Videobilder verschiedener Videosysteme ergänzend zu einer bedarfsgeschalteten Sprechverbindung automatisch am passenden Arbeitsplatz angezeigt werden sollen, bietet sich die Kombination einer Schneider Intercom Anlage mit der Video-Management-Technologie von Accellence (EBÜS, vimacc) an.

Ein Beispiel: Im Parkhaus drückt jemand auf die Sprechstaste an einer Schranke – dann soll nicht nur eine Sprechverbindung zur Leitstelle hergestellt werden, sondern es soll auch automatisch am zuständigen Bedienplatz das Livebild der passenden Kamera angezeigt werden, damit das Servicepersonal schnell einen guten Überblick erhält und situationsgerecht reagieren kann.

Die dazu nötige Verbindung stellt das „Schneider Intercom Interface“ von Accellence (kurz AccSii) her:



Auf der einen Seite ist AccSii über eine serielle Schnittstelle (RS232) mit der Schneider Intercom Anlage verbunden, auf der anderen Seite kann AccSii über IP beliebig viele Video-Arbeitsplätze (VA) oder Anzeige-Einheiten (AE) steuern.

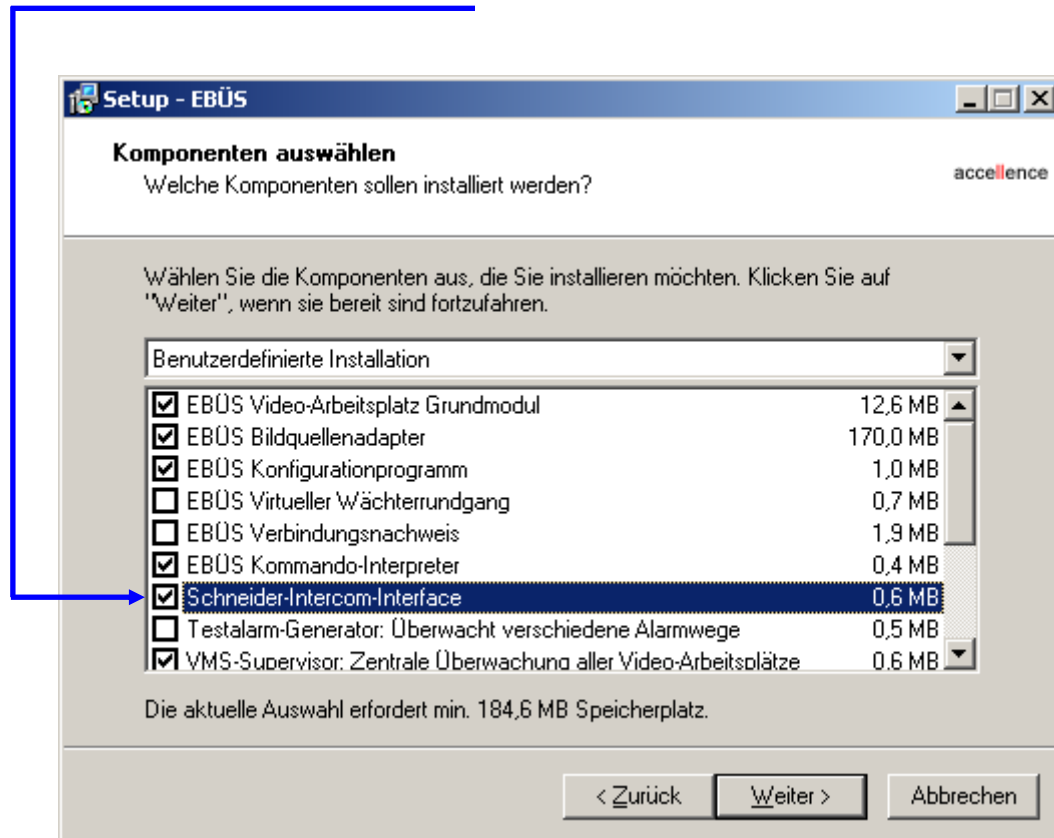
Die Verbindung vom AccSii zur Schneider Intercom wird dabei mittels Watchdog-Funktion regelmäßig überwacht: Sollte die Verbindung gestört sein, gibt es auf Seiten von AccSii eine Warnmeldung, und die Schneider Intercom erzeugt einen Warnton.

AccSii wertet alle Meldungen aus, mit denen die Schneider Intercom meldet, dass eine bestimmte Kamera auf einen bestimmten Monitor aufgeschaltet werden soll (Task-ID 5E). Die Bedienoberfläche von AccSii bietet übersichtliche Listen, mit denen die Zuordnung der 4-stelligen dezimalen Kamera-Nummern „KKKK“ bzw. Monitor-Nummern „MMMM“, wie sie die Firma Schneider verwendet, zu den Kamera- und Monitor-Bezeichnungen, wie sie seitens Accellence verwendet werden, konfiguriert werden kann. Auf diese Weise können beide Systeme einfach miteinander verknüpft werden.

Dank der Video-Management-Technologie von Accellence können mit dieser Lösung nicht nur Produkte eines bestimmten Herstellers, sondern die meisten marktüblichen Video-Systeme aufgeschaltet werden (→ BildquellenListe.pdf). Damit können die verschiedensten Video-Systeme in einheitlicher Weise gesteuert werden, und es werden eventuelle Umrüstungs- und Schulungskosten gespart.

2 Installation

Das Programm „EBÜS_SchneiderInterface.exe“ wird beim Setup von EBÜS automatisch mitinstalliert, sofern Sie im Dialogfenster **Komponenten auswählen** den Punkt "Schneider-Intercom-Interface" aktiviert haben:



Außerdem wird auch der EBÜS Kommando-Interpreter benötigt.

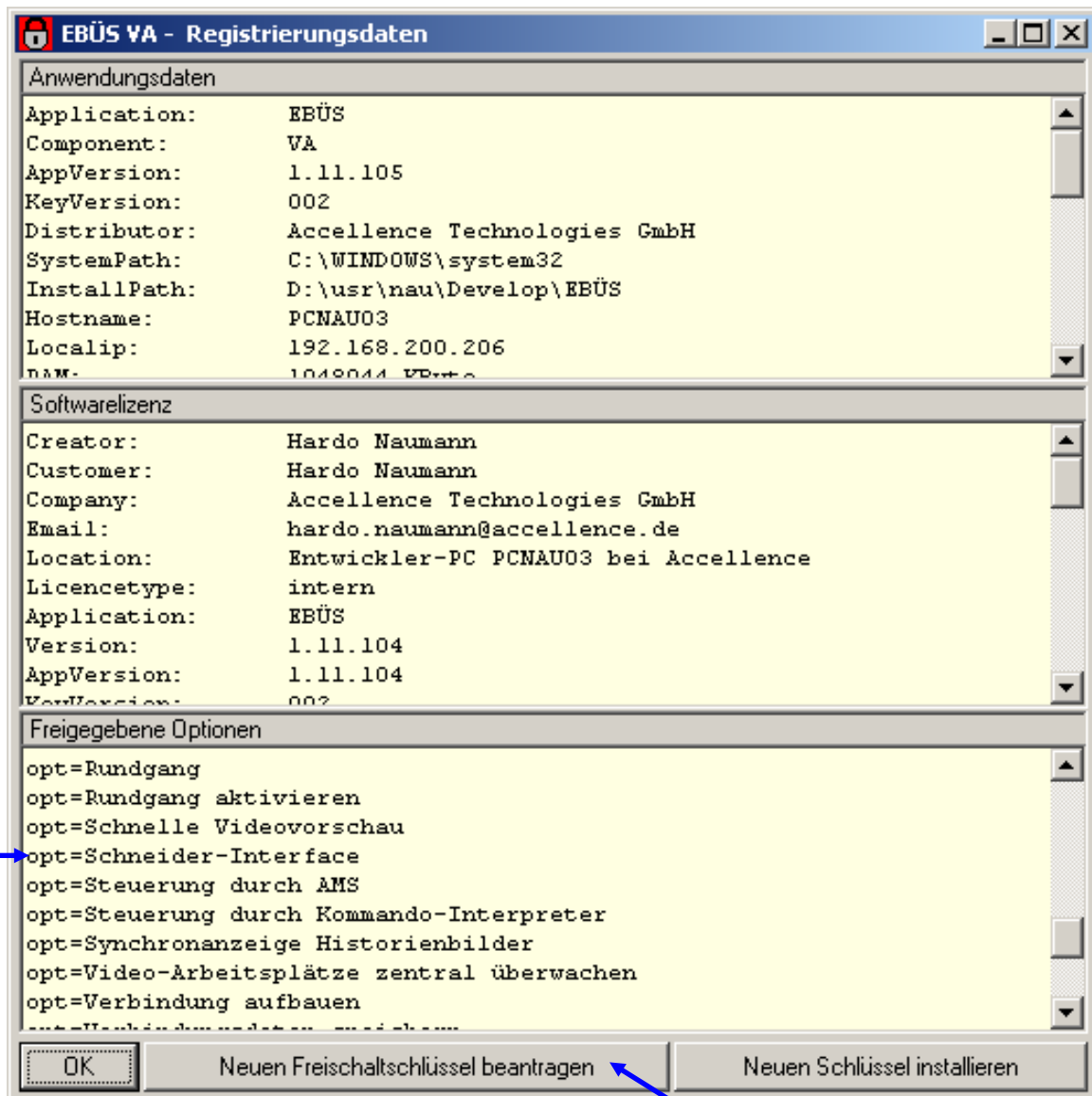
Nach der Installation finden Sie die Datei

`EBÜS_SchneiderInterface.exe`

im EBÜS-Anwendungsverzeichnis und können sie von dort per Doppelklick starten. Sie können eine Verknüpfung mit dieser Datei in der Programmgruppe "Autostart" anlegen, damit das Schneider-Interface bei jedem Systemstart automatisch gestartet wird.

3 Voraussetzungen

Um das Schneider-Interface nutzen zu können, muss in Ihrem Freischaltsschlüssel die Option "Schneider-Interface" freigegeben sein. Sie können das in EBÜS leicht über die Funktion **Registrierung** überprüfen:



Bitte bestellen Sie bei Bedarf einen entsprechend erweiterten Freischaltsschlüssel.

Außerdem sind alle Voraussetzungen zu berücksichtigen, die für den Betrieb des EBÜS Kommando-Interpreters nötig sind → Kommando.pdf.

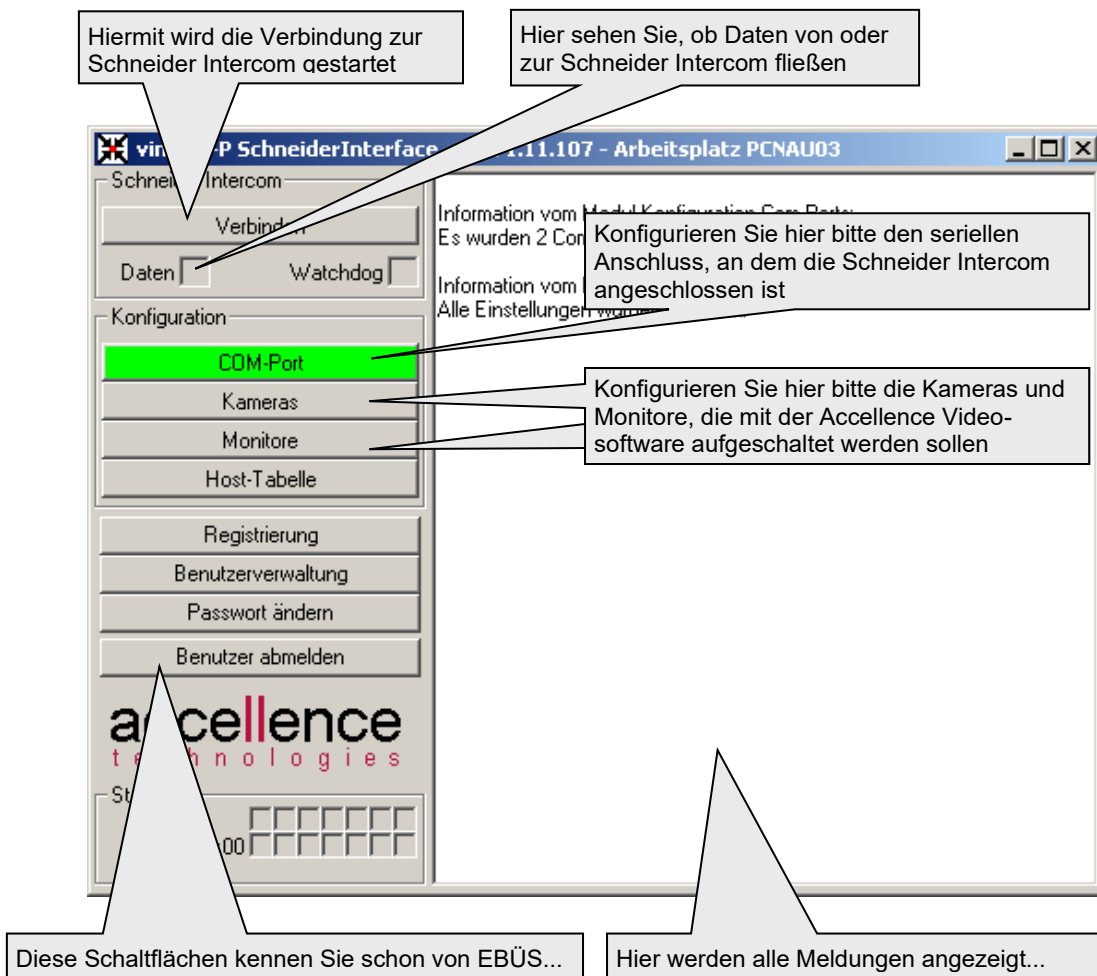
AccSii ist eine Software, die auf allen PCs laufen kann, die die Voraussetzungen für den Betrieb von EBÜS erfüllen (siehe Dokument → Voraussetzungen.pdf).

4 Bedienung

Nach dem Programmstart melden Sie sich beim SchneiderIntercom-Interface mit den gleichen Zugangsdaten an, die Sie auch beim EBÜS-Hauptprogramm verwenden:



Nach erfolgreicher Anmeldung sehen Sie das Hauptfenster von AccSii:

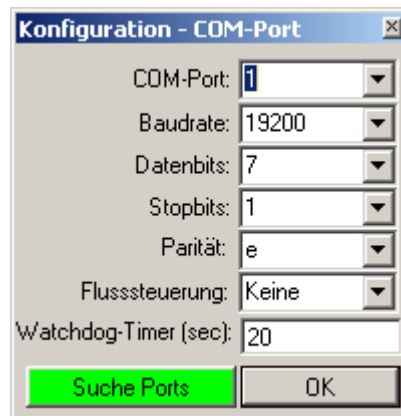


Nachdem Sie alle korrekt konfiguriert haben, klicken Sie hier bitte auf die Schaltfläche **Verbinden**, damit AccSii seine Aufgaben erfüllen kann.

5 Konfiguration

5.1 COM-Port

Mit der Schaltfläche **COM-Port** wird folgendes Dialog-Fenster geöffnet:



Nehmen Sie hier bitte alle nötigen Einstellungen für die serielle Verbindung zur Schneider Intercom vor. Die passenden Verbindungsparameter entnehmen Sie bitte der Dokumentation Ihrer Schneider Intercom Anlage.

Mit der Schaltfläche **Suche Ports** wird geprüft, welche seriellen Anschlüsse es an Ihrem PC gibt. Wenn Anschlüsse gefunden wurden, wird die Schaltfläche grün. Die gefundenen Anschlüsse werden dann in der obersten Liste zur Auswahl angeboten. Wählen Sie hier bitte den Anschluss, in dem die Verbindungsleitung zur Schneider Intercom steckt.

AccSii speichert die aktuellen Einstellungen in der Datei

```
\Konfiguration\AccSiiComPort.cfg
```

Das Unterverzeichnis „Konfiguration“ wird dabei wie bei EBÜS üblich in der Datei „DirStruct.txt“ festgelegt und kann je nach Systemkonfiguration auch anders heißen.

5.2 Host-Tabelle

Hier werden die IP-Adressen und weitere Daten aller EBÜS-Komponenten konfiguriert, die durch die Schneider Intercom gesteuert werden sollen. Die Bedienung dieses Konfigurationsdialoges ist im Dokument → Installation.pdf in Kapitel 8 ausführlich beschrieben.

5.3 Kameras

Seitens Schneider Intercom werden alle Kameras mit einer 4-stelligen Dezimalzahl identifiziert. Entsprechend bietet AccSii eine Tabelle mit 9999 möglichen Einträgen, mit denen allen in der Schneider Intercom konfigurierten Kameras die zugehörigen Daten aus dem Accellence Video Management zugeordnet werden können:



Nr.	SI-ID	Schutzobjekt	Bildquelle	Kamera
1	0000	Accellence		
2	0010	Berlin Mitte	Unter den Linden (Video)	
3	0102	Berlin Mitte	Schlossplatz (Video)	
4				
5				
6				
7				
8				
9				

Klicken Sie einfach mit der Maus in die Zelle, in die Sie etwas eintragen wollen, und tippen Sie den gewünschten Inhalt ein. Mit dem Disketten-Symbol können die aktuellen Einstellungen in der Datei

```
\Konfiguration\AccSiiCamList.cfg
```

gespeichert werden. Bitte erstellen Sie von dieser Datei regelmäßig Sicherheitskopien, damit Sie im Falle eines Falles diese Daten wieder zurückladen können.

In die Spalte SI-ID tragen Sie bitte die 4-stellige Zahl ein, mit der die Kamera seitens der Schneider Intercom Anlage identifiziert wird.

In die Spalten „Schutzobjekt“, „Bildquelle“ und „Kamera“ tragen Sie bitte die Daten ein, mit denen diese Kamera in EBÜS ausgewählt wird.

Wenn eine Bildquelle nur eine Kamera enthält, kann der Eintrag in die Spalte „Kamera“ entfallen. Wenn statt eines Kamerabildes ein Lageplan angezeigt werden soll, kann auch der Eintrag in der Spalte „Bildquelle“ leer bleiben.

Wenn in mehrere Zellen der gleiche Text eingetragen werden soll, so können Sie Texte mit den unter Windows üblichen Tastenkombinationen {Strg}C (kopieren) und {Strg}V (einfügen) in andere Zellen übernehmen.

5.4 Monitore

Seitens Schneider Intercom werden alle Monitore mit einer 4-stelligen Dezimalzahl identifiziert. AccSii bietet eine Tabelle mit 999 möglichen Einträgen, mit denen den in der Schneider Intercom konfigurierten Monitoren die zugehörigen Daten aus dem Accellence Video Management zugeordnet werden können:

Nr.	SI-ID	Host-Name	Typ	Videofenster
1	0010	Bedienplatz 2	VA	
2	0020	Bedienplatz 5	VA	
3				
4				
5				
6				
7				
8				

Klicken Sie einfach mit der Maus in die Zelle, in die Sie etwas eintragen wollen, und tippen Sie den gewünschten Inhalt ein. Mit dem Disketten-Symbol können die aktuellen Einstellungen in der Datei

```
\Konfiguration\AccSiiMonList.cfg
```

gespeichert werden. Bitte erstellen Sie von dieser Datei regelmäßig Sicherheitskopien, damit Sie im Falle eines Falles diese Daten wieder zurückladen können.

In die Spalte SI-ID tragen Sie bitte die 4-stellige Zahl ein, mit der der Monitor seitens der Schneider Intercom Anlage identifiziert wird.

In die Spalten „Host-Name“, „Typ“ und „Videofenster“ tragen Sie bitte die Daten ein, mit denen dieser Monitor in EBÜS ausgewählt wird.

In die Spalte „Host-Name“ muss der Name eingetragen werden, mit dem der entsprechende Video-Arbeitsplatz bzw. die gewünschte Anzeige-Einheit in der Host-Tabelle eingetragen wurde.

In der Spalte „Typ“ muss für einen Videoarbeitsplatz „VA“ eingetragen werden, für eine Anzeige-Einheit „AE“.

Wenn ein Video-Arbeitsplatz oder eine Anzeige-Einheit nur ein Video darstellen soll, kann der Eintrag in die Spalte „Videofenster“ entfallen.

Wenn in mehrere Zellen der gleiche Text eingetragen werden soll, so können Sie Texte mit den unter Windows üblichen Tastenkombinationen {Strg}C (kopieren) und {Strg}V (einfügen) in andere Zellen übernehmen.

6 Kommandozeilenparameter

Beim Start der SchneiderInterface.exe können folgende Kommandozeilenparameter übergeben werden, um einen automatischen Ablauf zu ermöglichen:

- `usr` Benutzername für eine automatische Anmeldung
- `pwd` Passwort für eine automatische Anmeldung
- `autoconnect=1` Automatische Verbindung zur Schneider-Intercom
- `lang` Auswahl der Sprachdatei (Standard: de)
- `mousewheel=off` Mausradbedienung abschalten

Mehrere Parameter werden durch `,` getrennt.

Mit dem Eintrag

```
EBÜS_SchneiderInterface.exe usr=Auto,pwd=Accellence,autoconnect=1
```

in der Windows-Autostart-Gruppe wird das Schneider-Interface nach jedem Start des Rechners automatisch gestartet.

7 Support / Hotline

Weitere Informationen zu EBÜS finden Sie stets aktuell unter → www.ebues.de

Haben Sie noch Fragen oder Wünsche zu EBÜS?

Dann wenden Sie sich bitte

- telefonisch unter 0511 - 277.2490
- per E-Mail an support@accellence.de

an unsere Hotline. Wir sind Werktags von 9:00-17:00 Uhr zu erreichen.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei Ihrer Arbeit mit EBÜS und stehen für Ihre Wünsche und Fragen jederzeit gern zu Ihrer Verfügung.

Stand: 01.07.2014, Tim Urban